

Indien: Hilfe in grösster Not

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie schnelle Hilfe in der Katastrophe



*Kolping weltweit
mit den Menschen*



KOLPING
SCHWEIZ



Die Corona-Pandemie hat Millionen Menschen in Elend und Armut gestürzt. Ohne die Hilfe von Kolping Indien und anderen Hilfsorganisationen wären viele Menschen verhungert. Bis die über 1,3 Milliarden Menschen die Pandemie überwunden haben, wird noch viel Zeit vergehen. Doch die Pandemie ist nicht die einzige grosse Herausforderung für den Staat.

Ein Subkontinent in Not: Dramatischer Hilferuf aus Indien

Indien kämpft mit vielen Herausforderungen. Armut und Reichtum sind extrem ungleich verteilt. Zwar ist das Kastensystem offiziell abgeschafft, aber noch immer leben Millionen Menschen in bitterer Armut. Hinzu kommt der Klimawandel: Regelmässig zerstören Naturkatastrophen ganze Regionen. Und nun bedroht die Corona-Pandemie das Leben vieler Familien.

„Die Situation ist furchtbar. Die Krankenhäuser sind überfüllt und es gibt nicht genügend Sauerstoff und Medikamente. Die Kranken werden nicht behandelt und sterben vor den Kliniken in den Armen ihrer verzweifelten Verwandten.“ So drastisch schildert Kolping-Nationaldirektor Father Maria Soosai die Lage im Mai 2021. Schon zum zweiten Mal verhängte die Regierung eine strikte Ausgangssperre. Und wie im letzten Jahr strandeten wieder Millionen Menschen auf der Strasse. „Wir bereiten alles vor, um die Ärmsten jeden Tag mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen. Sie drohen sonst zu verhungern“, berichtet Father Maria. Zusätzlich will Kolping Indien nach Möglichkeit

auch örtliche Krankenhäuser unterstützen, zum Beispiel mit Masken und Desinfektionsmitteln.

Zu Beginn der Pandemie rettete Kolping Indien dank der raschen Nothilfe viele Menschen. Die Familien hatten kein Einkommen mehr, da sie durch den Lockdown ihr Haus nicht mehr verlassen durften. „Meine Arbeitgeber hatten Angst vor einer Infektion, deshalb durfte ich nicht mehr zu ihnen kommen“, berichtet die Hausangestellte Celine Pappachan aus Chandiroor. „Ich wusste nicht, wie ich meine Familie ernähren sollte. Dank der Lebensmittel von Kolping konnte sich die Familie über die schlimmste Zeit retten. Ich werde Kolping immer dankbar sein.“

Die Kolpinggemeinschaft stärkt in der Krise

Kolping Indien ist krisenerprobt. Nach den Erfahrungen aus dem Tsunami im Jahr 2004 hatte Kolping Indien 2010 den „Kolping Disaster Relief Fund“ gegründet. Dank dieses Katastrophen-Fonds ist der Verband strategisch auf humanitäre Hilfe vorbereitet und schult die Mitarbeitenden in Nothilfe-Massnahmen. So ist Kolping jederzeit gewappnet, wann immer ein Zyklon oder eine Überschwemmung grosse Not verursachen. „Kolping cares“ (Kolping kümmert sich) steht auf dem Logo, das die Helferinnen und Helfer bei den Nothilfemassnahmen auf ihrer Schutzkleidung tragen.

Kolping steht jetzt vor grossen Herausforderungen: Grosse Sorgen bereitet Kolping Indien der rapide Anstieg der Arbeitslosigkeit. Etwa 80 Prozent der Bevölkerung verdienen ihr Geld im informellen Sektor. Sie arbeiten ohne Arbeitsvertrag, ohne Rechtsansprüche und Absicherung. Viele haben während des Lockdowns ihren Job verloren.

So wirkt Ihre Hilfe

Die Soforthilfe steht bei jeder Katastrophe im Mittelpunkt. Ob Tsunami, Taifun oder Pandemie – zunächst gilt es, die grösste Not zu lindern. Essen, Decken, Hygieneartikel – im ersten Schritt ist schnelle, unbürokratische Hilfe wichtig. Zu Beginn der Corona-Krise wurden Kolpingmitglieder und gestrandete Wanderarbeiter von Kolping mit Mahlzeiten



Hilfe in der Not: Celine Pappachan ist dankbar für die Lebensmittelspenden von Kolping.

versorgt, die von ehrenamtlichen Kolpingmitgliedern gekocht wurden. Zudem wurden insgesamt 3.450 grössere Lebensmittelpakete verteilt, die das Überleben der Menschen sicherten.

Darüber hinaus erhalten die Mitglieder Hilfe beim Wiederaufbau der Lebensgrundlagen. Kolping Indien hat grosse Erfahrungen im Bereich der Förderung von Kleinunternehmen. Mikrokredite helfen Existenzgründern, sich mit nötigen Werkzeugen und Materialien auszustatten und ihre Dienstleistung anzubieten. So können die Familien wieder ihren Lebensunterhalt verdienen und auf eigenen Füssen stehen.

Indien: Nothilfe ermöglichen

Gesuchsteller	Kolping Schweiz
Projektpartner	Kolping Nationalverband Indien, Chennai
Projektverantwortung	Peter Jung, Geschäftsführer Kolping Schweiz



Kontakt
Peter Jung
Geschäftsführer
Kolping Schweiz
Tel. 041 410 91 39
jung.kolping@bluewin.ch

So können Sie helfen!

9.000 CHF

als Zuschuss für
Lebensmittelpakete
und Garküchen

10.500 CHF

unterstützen 30 Familien
in Not beim Aufbau einer
neuen Existenz

Spendenkonto

Kolping Schweiz
Postkonto: 80-17272-1
IBAN: CH28 0900 0000 8001 7272 1

Indien: Nothilfe



Bitte unterstützen Sie die Nothilfe von Kolping Indien. Der Katastrophen-Fonds ermöglicht es dem Verband, schnell und unbürokratisch Hilfe in Notsituationen zu leisten. Helfen Sie, Menschenleben zu retten und notleidenden Familien eine Perspektive zu geben.



„Kolping cares“ steht auf der Plakette von Nationaldirektor Father Maria Soosai. Während der Corona-Pandemie haben er und sein Team zusammen mit vielen ehrenamtlichen Helfern Lebensmittel, Wasser und Hygieneartikel verteilt.

Unser Partnerland Indien

Seit 1981 arbeitet Kolping in Indien in den im Süden gelegenen Bundesstaaten Tamil Nadu, Kerala und Andhra Pradesh. Der katholische Sozialverband umfasst 37.500 Mitglieder in 3.125 Kolpingsfamilien – Tendenz steigend. Damit ist Kolping Indien nach Deutschland der zweitstärkste Mitgliederverband. Das Zentralbüro sitzt in Chennai, Tamil Nadu. Kolping Indien unterstützt mit seiner Projektarbeit die Ärmsten der Armen. Ein wichtiges Ziel von Kolping ist, die Eigeninitiative und das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken. Deshalb geht mit den Projekten immer intensive Bildungsarbeit einher.

Die Schwerpunkte der Arbeit sind:

- **Berufsausbildung:** Junge Menschen erhalten eine qualifizierte Ausbildung als Startchance.

- **Kleinkredite:** Jede Kolpingsfamilie ist zugleich auch als Spargruppe organisiert. Jedes Mitglied erhält ein Sparbuch, auf das es regelmässig einige Rupien einzahlt.
- **Haus- und Toilettenbau** ermöglichen den Familien ein menschenwürdiges Leben.
- **Ländliche Entwicklung:** Cleverer Ackerbau trotz Klimawandel und die Haltung von Milchvieh verbessern das Einkommen der Menschen.

Kolping vor Ort

Mitglieder	37.500
Kolpingsfamilien	3.125
Verbandsgründung	1981
Web:	www.kolpingindia.org

